



conarum Consulting run & record

Gesteuerter Prozessablauf und integriertes
Informations- und Dokumentenmanagement

Die Ausgangslage

Daten und Dokumente sind in vielen Fällen dezentral und in unterschiedlichen Systemen abgelegt. Es existiert keine direkte Zuordnung zwischen prozess-notwendigen Daten und dem jeweiligen Prozess. Oft sind Prozessdurchläufe (z. B. Materialanlageprozesse) intransparent. Die Mitarbeiter wissen in der Regel nicht, ob der angestoßene Prozess noch läuft, wer welchen Prozess-Schritt gerade bearbeitet oder bis wann der Prozess abgeschlossen sein wird. Dadurch entstehen Zeitverzögerungen, Fehler oder Mehraufwand, z. B. durch Doppelbearbeitungen.

Die transparente Steuerung und Abbildung von Prozessabläufen und der schnelle Zugriff auf Informationen ist ein entscheidender Faktor für beschleunigte und nachvollziehbare Prozesse und somit ein Beitrag für den Unternehmenserfolg.

Die Lösung

conarum run & record ermöglicht die Steuerung und Nachverfolgung von komplexen Geschäftsprozessen und einen schnellen und übersichtlichen Zugriff auf alle geschäftsprozessrelevanten Informationen im SAP System durch ein integriertes Informations- und Dokumentenmanagement.

Vorteile:

- Geschäftsprozesse werden systemtechnisch definiert, gesteuert und verfolgt und somit schneller, transparenter und übersichtlicher.
- Alle berechtigten Mitarbeiter haben eine zentrale Zugriffsmöglichkeit auf alle benötigten Informationen des jeweiligen Prozesses. D.h. über ein Berechtigungskonzept können dezidierte Rechte vergeben werden.
- Die Verwaltung von Informationen erfolgt zentral und systemtechnisch.
- Dokumente, Korrespondenz, Business Objekte, Auswertungen können abgelegt und verwaltet werden
- Exakte Statusverfolgung der jeweiligen Prozesse ist möglich.
- Die notwendigen Informationen werden je Prozessschritt bereitgestellt.
- Transportzeiten von Dokumenten werden reduziert oder entfallen.
- Rückfragen per Telefon oder eMail werden reduziert und können im System protokolliert werden.



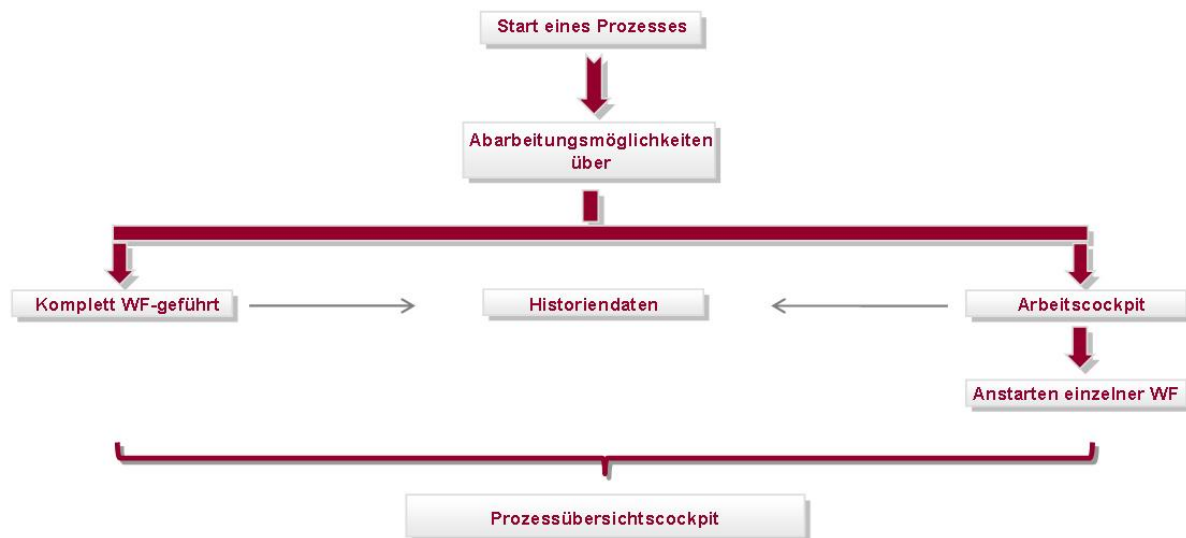
Vorteile auf einen Blick:

- Kostenreduktion aufgrund kürzerer Prozessdurchlaufzeiten
- Qualitätsverbesserung aufgrund einfacher und sicherer Prozessführung der Mitarbeiter

- Schnelle Auskunft und Statusermittlung über laufende Prozesse ist möglich.

Informationen im Geschäftsprozess können beliebig komplex strukturiert sein, z.B. Dokumente, Korrespondenz, Zeichnungen, Auswertungen oder SAP Business Objekte wie Stücklisten oder Materialstamm.

Die Abbildung der Prozesse erfolgt über einen sog. „run“ - gesteuerten Prozessablauf, welcher einen geführten und anpassbaren Prozess im SAP System abbildet. Um dem Benutzer eine flexible Arbeitsweise zu ermöglichen, kann der Abarbeitungsumfang in Arbeitsvorräten individuell strukturiert und organisiert werden. Zusätzlich können die Aufgaben workflowgesteuert aktiv an die verantwortlichen Benutzergruppen zur Weiterbearbeitung geschickt werden.



Die Daten werden in einem sog. „record“ strukturiert abgelegt. Dieser speichert alle notwendigen Informationen zum jeweiligen Prozess.

Beispiele für Geschäftsprozesse im Bereich PLM:

- Anlage- und Änderungsanträge von Stammdaten mit und ohne SAP Änderungsnummer
- Durchführung und Rückmeldung der Stammdatenpflege für Stückliste, chemische Stoffe, Material, Dokumentinfosatz
- Pflege von werksbezogenen Stammdaten, z. B. Arbeitspläne

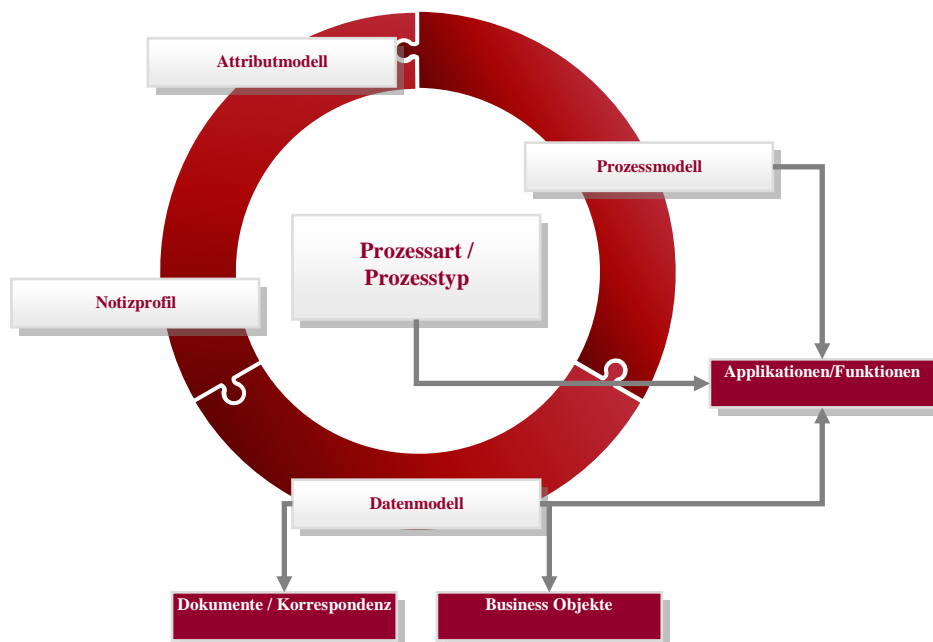
Weitere Prozesse:

- Lieferantenmanagement, -registrierung, und -anforderung
- Ersatzteilmanagement
- Verwaltung Kundenanfrage (Interessentenmanagement)
- u.v.m. – denkbar sind grundsätzlich komplexe, zu steuernde Prozesse in einer heterogenen Datenstruktur

Zu jedem Prozess können weitere abhängige Sub-Prozesse - auch systemübergreifend - gestartet werden. In einer verteilten Systemlandschaft, in der beispielsweise die Stammdaten zentral gepflegt werden, können Sub-Prozesse auf den Logistiksystemen, z.B. zur Pflege eines Arbeitsplans gestartet werden.

Durch Zuordnung der definierten Kundenprozesse zu Prozessart/Prozesstyp – Kombinationen werden die Prozesse kategorisiert und differenziert.

Jeder Kombination von Prozessart und Prozesstyp kann im Customizing kundenindividuell ein Attributmodell, Prozessmodell, Datenmodell, Notizprofil und globale Funktionen zugeordnet werden.



Attributmodell:

Das Attributmodell definiert die jeweiligen Prozessattribute – einwertig, mehrwertig, Tabellen -, die einen Prozess genauer beschreiben. Mit Hilfe der Prozessattribute können Prozesse ausgewertet werden.

Notizprofil:

Zu jeder Kombination Prozessart/-typ können unterschiedliche Notizarten festgelegt werden. Mit Prozessnotizen wird eine durchgängige prozessindividuelle Notizhistorie aufgebaut. Zur leichteren Lesbarkeit können die einzelnen Einträge über Notizarten klassifiziert werden.

Prozessmodelle:

Prozessmodelle unterstützen eine einfache, workflowgesteuerte Prozessabarbeitung. Die Modelle legen den Prozessablauf und die dynamische Erweiterbarkeit (AdHoc Erweiterbarkeit) des Prozesses fest.

Datenmodelle:

Datenmodelle definieren die Ablagestruktur der zum Prozess notwendigen Informationen. Die heterogenen Informationen können beispielsweise Dokumente, Business Objekte oder spezielle Applikationen/Funktionen sein.

Funktionen und Applikationen – beispielsweise Transaktionen oder Reports - können auf unterschiedlichen Ebenen je Prozess integriert werden.

- Prozessebene: Funktionen, die für den gesamten Prozess gültig sind und beispielsweise in Prozessarbeitsvorräten aufgerufen werden.
- Prozessmodell: In den jeweiligen Prozessschritten werden die auswählbaren Funktionen hinterlegt
- Datenmodell: Im Datenmodell können Funktionen wie Auswertereports oder Analysen integriert werden.

Die Sicherheit der Daten wird durch die Integration in das SAP – Berechtigungswesen gewährleistet. Hiermit kann die Anzeige bzw. Änderung von Daten auf den Ebenen Datenmodell bzw. Arbeitsvorrat benutzerabhängig gesteuert werden.

Rahmenbedingungen und Systemvoraussetzungen

Systemvoraussetzungen

Die Systemvoraussetzung für das Basismodul ist ein SAP Enterprise 4.7 oder höher.

Die internetfähigen Erweiterungen sind in Webdynpro for ABAP entwickelt und erfordern SAP Netweaver 7.0 (ECC 6.0) - ABAP Stack ab SP 19 (Firefox Unterstützung)

Abhängigkeiten von anderen SAP Komponenten

Es existieren keine Abhängigkeiten zu SAP Standard Komponenten.

Records – und Case Management ist als Basis nicht notwendig.

Technische Informationen

Die notwendigen Pakete wurden im eigenen Namensraum entwickelt und werden als Transport ausgeliefert.

Wir informieren Sie gerne:

E-Mail: info@conarum.com

Tel.: +49-8725-96750-0

Fax: +49-8725-941004

conarum GmbH & Co. KG, Erlenweg 3, 84335 Mitterskirchen